



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Paul Knoblach, Hans Urban, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Florian Siekmann, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Kampagnen und Imagebildung zur Umsetzung des Landesprogramms BioRegio2030
(Kap. 08 03 TG 55 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 08 03 wird in der TG 55 (Maßnahmen zur Förderung des ökologischen Landbaus) ein neuer Tit. „Kampagnen und Imagebildung BioRegio2030“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 900,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Begründung:

Mit dem Programm BioRegio2030 und dem Staatsziel 30 Prozent ökologische Anbauflächen in Bayern bis 2030 will die Staatsregierung den Ausbau der ökologischen Landwirtschaft in Bayern fördern. Aktuell liegt der Anteil bei 13,3 Prozent.

Die Zielvorgaben, die landwirtschaftlich genutzten Flächen des Landes nach und nach bis 2025 mindestens zu 20 Prozent und bis 2030 mindestens zu 30 Prozent gemäß den Grundsätzen des ökologischen Landbaus zu bewirtschaften, sind im Bayerischen Naturschutzgesetz mit der Annahme des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ seit 2019 gesetzlich verankert.

Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft und handwerklicher Lebensmittelerzeugung sichern einen Mehrwert, der sich quer durch alle Studien und Bilanzen zu Wasser- und Bodenschutz, Artenvielfalt oder Klimaschutz zieht. Die ökologische Landwirtschaft in Bayern leistet eine Grundversorgung mit Lebensmitteln, die mit Wertschätzung und Verantwortung für den kompletten Naturkreislauf hergestellt und auch fair gehandelt werden. Die Betriebe der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft fördern die Vielfalt regionaler Produkte und leisten ihren Beitrag zur Ernährungssouveränität. Sie sind ideale Partner für eine nachhaltige Lebensmittelerzeugung und Lebensmittelverarbeitung in Bayern.

Das Programm BioRegio2030 gründet auf einem stabilen Sockel, denn ohne die Biopioniere in der Landwirtschaft und im Gartenbau und ohne den Biofachhandel wäre Bio in Bayern nicht da, wo es jetzt steht. Doch steigende Energiepreise, hohe Kosten für Betriebsmittel und die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine entfachte Inflation bringen die wachsende Biobranche in Bedrängnis.

Die Staatsregierung sollte gerade jetzt die Leistungen der Ökobranche für eine nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in den Vordergrund stellen. Um die

gesetzlich verankerten Ziele zu erreichen, wird zur Unterstützung eine schlagkräftige Marketingkampagne für heimische Bioprodukte finanziert und umgesetzt.